



Abb. 6: Mittags: Salatvariationen...

mine, S, D, E, und K, Spurenelemente und bioaktive Substanzen sowie wichtige Mineral- und Vitalstoffe und bildet insofern im Konzert mit dem „7x7 KräuterTee“, einer Mischung aus 49 Kräutern, Samen, Gewürzen, Wurzeln und Blüten und der basischen Körperpflege „Meine-Base“ mit einem pH-Wert von 8,5 das unverzichtbare Gerüst der BasenKur des Peter Jentschura.

Michael Röther weiß das genau. Nicht nur zu den Mahlzeiten, sondern den ganzen Tag über stehen dem Regenata-Gast die Wurzelkraft und der 7x7 KräuterTee nach Belieben und Bedarf zur Verfügung. MeineBase bildet – wie be-



Abb. 7: Abends: Kartoffelvariationen...

reits beschrieben – ohnehin den Grundstock aller basischen Anwendungen, ob Voll- oder Fußbad, Körperpeeling und -wickel etc.

Überragende Qualität wie die des „Restaurants Röther“, wie ich diesen basenbildenden Gourmettempel in diesem Artikel einfach einmal salopp etikettiere, ist im Kneipp- & Vital-Hotel Röther nicht auf einzelne Bausteine bezogen, sondern durchgängig. Und gilt insofern auch und ganz besonders für das Therapiezentrum.

Das Therapiezentrum im Kneipp- und Vitalhotel

Das Therapiezentrum zu porträtieren, stellt mich wieder vor mein altes journalistisches Problem, welches ich allerdings auch eben schon bei den „vier Damen vom Restaurant“ hatte: Soll und darf ich ein solches Porträt ganz konkret an den handelnden Personen festmachen? Wohl wissend, dass sich die Entscheidung für eine Arbeitsstelle aus den vielfältigsten Gründen über Nacht ändern kann. Andererseits sind alle Akteure schon erstaunlich lang dem Vitalhotel und Michael Röther treu, auch eine Form der Abstimmung mit den Füßen. Und im Übrigen hat Michael Röther längst bewiesen, dass er für den Fall eines personellen Wechsels das Händchen für höchste Qualität hat.

Ich wage es einfach. Und stehe vor dem nächsten Problem: Steht es mir zu, eine Hierarchie der Beschäftigten festzuschreiben. Wo doch jede und jeder eine Meisterin und ein Meister des jeweiligen Faches ist im Vitalhotel. Aber es gibt im Haus Röther zweifellos einen Primus inter Pares. Das ist:

Adnan Ibrahimovic

Der Bosnier ist ganz zweifellos ein Ausnahmetalent. Eine Ausnahmeerscheinung. Selbst, wenn das Vitalhotel an sich als Ziel aus den vielen schon genannten Gründen unbedingt lohnt, kommen viele auch oder sogar speziell wegen dieses Physiotherapeuten. Sie nennen es einen glücklichen Umstand, dass sie ihn kennen lernen durften. Und sind bereit, ihm im selben Atemzug „zu verfluchen“. Ganz „sportlich“ gesehen. Denn seine „Behandlung“ ist oft genug extrem schmerzhaft, wenn er alle Verspannungen, Triggerpunkte, Muskelverhärtungen, Akupunkturpunkte mit unbarmherzigem Druck angeht. Wegen des dafür nötigen Kraftaufwandes meist mit dem Ellenbogen. Auch für ihn eine kraftraubende Tortur. Ich freue mich bei jedem einzelnen Punkt, wenn innerhalb von Sekunden der Schmerz nachlässt. Um dann sofort wieder dem Dreisprung von Schmerzpunkt Suchen, Schmerz unbarmherzig Auslösen, danach wiederum die Entspannung zu genießen, jeweils aufs Neue zu ertragen und dennoch gleichermaßen zu ersehnen. Denn danach bin ich immer ein neuer Mensch, fühle mich um Lichtjahre verjüngt, biegsam und flexibel wie die berühmte Feder im Wind. Ein „Gebrau“ aus der Myofaszialthe-



Abb. 8: Physiotherapie der besonderen Art: Adnan Ibrahimovic

nik der Osteopathie, Chiropraktik und Tuina, der manuellen Therapie der Traditionellen Chinesischen Medizin, ist der Zaubertrank dafür. Adnan Ibrahimovic unterrichtet diese besondere Massagetechnik, die gleichermaßen diagnostisch wie therapeutisch effektiv ist, seit 1990.

Traditionelle Chinesische Medizin einschließlich Akupunktur ist ohnehin seine Interessenslage. Die Ausbildung zum Heilpraktiker absolviert er gerade. Ist als Dozent für chinesische manuelle Therapie an der Universität Dresden tätig. Seit 25 Jahren Leistungssportler, Karate, Taiboxen, Tauchen, Fallschirmspringen. Unterrichtet an fünf Akademien Sportmedizin, Trainingslehre und medizinische Trainingstherapie. Beschäftigt sich mit Chiropraktik, Bioresonanz, Kräutertherapie, Therapie mit Blutegeln. Ist der Garant dafür, dass die spezielle Regenata für (Leistungs-)Sportler auch deren physiotherapeutische Interessen und Belange bestens befriedigen kann. Aber genauso für die Individual-Regenata mit den großen Herausforderungen der individuellen Gebrechen.

Die Methoden von Peter Jentschura passen genau in seine Denkweise. Weil auch die TCM die Denkweise des Lösen und Ausscheidens bevorzugt. So würde beim „Gua Sha“ zum Beispiel durch das scharfe Kratzen auf der Haut das gestaute, erhitzte und toxische Blut an die Oberfläche geschoben. Das, was Peter Jentschura sinngemäß, aber völlig unabhängig von der Regenata, mit dem Baunscheidtroller macht.

Ich glaube, es gibt keine Herausforderung, die er nicht annimmt, keine physiotherapeutische Intervention, die er nicht kennt. Als ich das letzte Mal in Überlingen war, hatte er gerade sein Buch fertig: „Schmerzfrei durch Chirogym“ (9). Präventives Gesundheitstraining, Übungen mit dem Pezziball, Gleichge-

wichts-Sturzprophylaxe, Übungsreihe Dynamic Yoga, Konstitutionsberatung / Ayurveda, Medizinisches Qi Gong, Chinesische Bewegungstherapie, Akupressur für den Alltag, alles reich bebildert. Die ideale Hilfe zur Selbsthilfe, wie ich meine. Und ein hervorragender Nachweis der universellen Genialität des Adnan Ibrahimovic. Ich wünsche Ihnen, dass Sie ihn einmal kennen lernen mögen. Von ganzem Herzen.

Was nicht bedeutet, dass die anderen Therapeuten und Therapeutinnen nicht ebenfalls ein gleichermaßen lohnendes Ziel wären, wenn gleich das an dieser Stelle nur eine Tour d'Horizon werden kann:

Da ist die wohl immer gut gelaunte **Diana Tritschler**, med. Masseurin und Bademeisterin, mit den Schwerpunkten Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, Dorn-Breuß, Colon-Hydro. Da gibt es **Jens Kuhn**, seines Zeichens Physiotherapeut, Masseur, med. Bademeister und Sportphysiotherapeut. Und ein begnadeter Cranio-Sacral-Spezialist. Da ist **Wilhelm Walter**, Masseur, med. Bademeister. Zunächst auch im Bereich der Massagen, Lymphdrainage und Fußreflexzonenmassage tätig, ist er seit zwei Jahren der Spezialist für die Colon-Hydro-Anwendung. In Verbindung mit einer sensiblen Darmmassage natürlich auch eine großartige Begleitung und Unterstützung der Lösung und Ausleitung der Regenata. Mittlerweile kann er auf ca. 700 Anwendungen zurückblicken. Er weiß seitdem, dass sich psychische Belastungen und Beschwerden auch oft im Darm manifestieren. Insofern könne die physische Reinigung des Darms, der „Wurzel“ in unserem Körper, auch die psychische Situation positiv beeinflussen. Und prophylaktisch sei die Darmreinigung allemal wertvoll, da z.B. Divertikel über Jahre hinweg entstünden. Ganz neu wurde dieses Team verstärkt durch **Christina Reuschel**. Für diesen Artikel eine besondere Erwähnung wert, weil sie einen großen Teil der basischen Regenata-Anwendungen durchführen wird. Sie ist ebenfalls Masseurin, medizinische und Kneipp-Bademeisterin, Heilpraktikerin für psychologische Beratung, Gruppenleiterin für Autogenes Training, Lymphdrainage, Rückenbehandlung nach Dorn-Breuß, die Cranio-Sacral-Therapie sind ihre weiteren Kompetenzen. Insbesondere die Akupunktmassage nach Penzel und die Farbpunktur nach Peter Mandel möchte Sie in das Regenata Angebot integrieren. (Wem beides nichts oder nur wenig sagt, kann meine Artikel darüber auf der angegebenen Internetseite nachlesen (2)).

Ich habe eingangs schon darauf hingewiesen, dass die Spezialisierung auf den Gast mit den verschiedensten gesundheitlichen Einschränkungen auch eine qualifizierte ärztliche Betreuung nach sich zieht. Das Folgende wird Sie nach der bisherigen Lektüre vielleicht schon nicht mehr überraschen: Für mich war und ist es dennoch wiederum frappierend, mit welcher quasi traumwandlerischen Sicherheit Michael Röther genau das Arztheppaar gefunden hat, das alles das verkörpert, was die Re-

genata in den verschiedenen spezialisierten Ausprägungen unterstützen und fördern kann.

Dr. Gregor Dietze und Dr. Sabine Dietze

Wenn ich unhöflicherweise den Herrn der Schöpfung voranstelle, so ist das einfach nur damit begründet, dass Frau Dr. Dietze derzeit in der Hauptsache mit der physischen Gründung der Kleinfamilie Dietze beschäftigt ist und insofern nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen kann.

Es ist eine beeindruckende Biografie, die der 35-jährige Gregor Dietze aufzuweisen hat. Zunächst Bauarbeiter in der DDR, nach der Wende Ausbildung zum Krankenpfleger. Schon als Kind war sein größtes Interesse die asiatische Welt. Mit der Folge, dass China mittlerweile in jedem Jahr sein Ziel ist. Und dass dieser Kulturkreis natürlich auch seine beruflichen Interessen und Qualifikationen tangiert.

Nach dem Studium der Sportmedizin mit internistischem und orthopädischem Schwerpunkt übernahm er die WM-Betreuung der Ruderer-Nationalmannschaft. Eigentlich eine Karriere-stellung mit Zukunft. Doch sein Traum China war stärker. Und ergriff die erste Gelegenheit, für sechs Monate nach China zu gehen. Sein zweiter Traum war immer der Bodensee. Diese Chance ergriff er, als er in der Kurparkklinik in Überlingen die Möglichkeit bekam, in der Laktatdiagnostik und der TCM-Ambulanz tätig zu werden. Anfang Februar 2006 eröffnete er dann seine Praxis im Vitalhotel mit naturheilkundlichem Schwerpunkt, TCM, Akupunktur, Kurmedizin. Wobei ca. 50 % seiner Patienten von außen kommen, mit deutlich steigendem Anteil.

Er hält sehr viel von dem, was Peter Jentschura erarbeitet hat. Auch deshalb, weil die daraus resultierenden basischen Anwendungen so praktikabel seien. Sieht seinen Schwerpunkt in dem neuen Jentschura Individualbaustein. Wo er dazu beitragen kann, dass – in Verbindung mit einem ärztlichen Eingangsscheck und der entsprechenden individuellen Beratung - die Regenata ganz genau auf die einzelne Person zugeschnitten werden kann. Unter Einbeziehung der riesigen Ressourcen, die das Vitalhotel Röther anbietet.

Seine Frau Sabine ist ebenfalls Sportmedizinerin, sogar mit entsprechender Doppelqualifi-



Abb. 9: Zukunftsweisend: Familie Dietze

kation mit dem Abschluss der Sportwissenschaft an der Sporthochschule in Köln und dem Facharzt für Allgemeinmedizin. Wegen ihrer Kompetenzen in der Alternativ- und Sportmedizin mit dem Schwerpunkt der Rehabilitation, Laktatleistungsdiagnostik und der gezielten Zuwendung zum Freizeit-, Breiten- und Leistungssport scheinen mir Dr. Sabine Dietze und ihr Mann Gregor fast das „Traumpaar“ für die vielfältigen und hochprofessionellen Ambitionen eines Michael Röther zu sein. Mehr darüber in meinem geplanten Artikel über die Sport-Regenata im Vitalhotel Röther.

Synergieeffekte

Ich habe bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die methodische Vielfalt im Vitalhotel danach ruft, sich gegenseitig zu unterstützen, ja zu befruchten, dass sich Synergieeffekte geradezu aufdrängen. Und Michael Röther wäre nicht Michael Röther, wenn er das nicht längst umgesetzt hätte. Zwei Beispiele sollen dieses abschließend demonstrieren.

Kneipp trifft Regenata

So begeben sich auch die Regenata Gäste gern nach dem Aufstehen und ggf. der Walking-Runde gern in die Hände der Kneipp-Fachfrau im Hause, der Kneipp-Bademeisterin Frau Häusler. Um per klassischem eiskaltem und warmen Wechselguss das Herz-Kreislauf- und das Gefäßsystem zu regulieren.

Nicht nur um „Abhärtung“ und Immunstärkung geht es nach meiner Einschätzung dabei vordergründig, sondern weil durch die Aktivierung der Stoffwechselprozesse sicher die ganze von Peter Jentschura intendierte Kette der Lösung, Neutralisierung und Ausscheidung massiv unterstützt werden kann. Schließlich war Pfarrer Sebastian Kneipp ja auch der Erfinder der nassen Wickels und sogar der nassen Strümpfe. Peter Jentschura hat dann den für unsere Zeit so wichtigen, ja entscheidenden basischen Anteil „dazu gepackt“. Als weitere Spezifität des Hauses Röther, die ebenfalls der Historie als Kneipp- und Fastenhaus geschuldet ist, wird vor dem Mittagsschlafchen der warme basische Leberwickel mit Kräuterzusatz angelegt. Dieser Mittagsschlaf ist auch ein Einstieg in die Ordnungstherapie des Pfarrers Kneipp, ebenfalls hervorragend als Lernfeld geeignet, um die Bausteine von Regenata und Kneipp nach der Kur im häuslichen „Regenata Sanatorium“ höchst effizient miteinander zu verbinden.

Heilfasten trifft Regenata

Eigentlich hasse ich das. Die „Vorher-Nachher-Fotos“. Besonders gern bei den verschiedensten Diäten als Beweis für deren Effizienz angeführt. Lassen wir mal das Argument großzügig weg, dass das „Nachher-Foto“ in der Regel wegen des dann ganz schnell einsetzenden Jojo-Effekts sowieso eine Momentaufnahme ohne bleibenden Wert ist, unterscheidet sich in der Regel schon die schicke Frisur, die vor-